

Jahresbericht 2024 der interparlamentarischen Kommission für die Kontrolle der Westschweizer Schulvereinbarung (IPK CSR)

Sehr geehrte Damen und Herren Grossratspräsidentinnen und -präsidenten der Kantone Bern, Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura
Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete

Gemäss den unten stehenden Bestimmungen lädt Sie die interparlamentarische Kommission für die Kontrolle der Westschweizer Schulvereinbarung (IPK CSR) ein, von ihrem Jahresbericht Kenntnis zu nehmen.

Das Büro der Kommission setzt sich aus folgenden Präsidentinnen und Präsidenten der kantonalen Delegationen zusammen:

Vincent Eschmann	JU	
Gaétan Emonet	FR	
Ana Roch	GE	
Karim Saïd	BE	
Amina Chouiter Djebaili	NE	
David Vogel	VD	Vizepräsident 2024
Julien Dubuis	VS	Präsident 2024

1. GESETZLICHER RAHMEN

Die Westschweizer Schulvereinbarung vom 21. Juni 2007 (CSR) ist am 1. August 2009 in Kraft getreten. Sie schafft den Westschweizer Bildungsraum im Einklang mit der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der obligatorischen Schule (HarmoS). Die CSR übernimmt die zwingenden Bestimmungen der schweizerischen Vereinbarung und erweitert die Verpflichtungen der Westschweizer Kantone auf andere Bereiche der obligatorischen Zusammenarbeit.

Die Tätigkeit der Kommission ist Teil der parlamentarischen Kontrolle interkantionaler Institutionen, die 2001 in der Westschweiz durch die «Interkantonale Vereinbarung über die Aushandlung, Ratifikation, Ausführung und Abänderung der interkantonalen Verträge und Vereinbarungen der Kantone mit dem Ausland» allgemein eingeführt wurde. Diese Vereinbarung wurde 2011 durch den «Vertrag über die Mitwirkung der Kantonsparlamente bei der Ausarbeitung, der Ratifizierung, dem Vollzug und der Änderung von interkantonalen Verträgen und von Verträgen der Kantone mit dem Ausland» (ParlVer) ersetzt.

Der vorliegende Jahresbericht der Kommission an die Kantonsparlamente basiert auf den Bestimmungen der Artikel 20 bis 25 von Kapitel 5 der CSR, die insbesondere vorsehen, dass die Kommission den Jahresbericht, das Budget und die Rechnung der Interkantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP) prüft.

2. WECHSEL IN DER IPK

Es kam zu keinem Wechsel innerhalb der kantonalen Delegationen.

3. SITZUNGEN DER IPK

2024 trat das Büro dreimal per Videokonferenz zusammen: am 29. Februar, 2. Mai und 26. August. Die Plenarsitzungen fanden am 27. Mai in Lausanne und am 4. November in Sitten in Anwesenheit des Präsidenten der CIIP, Christophe Darbellay, statt. Bei dieser Gelegenheit unterstrich Christophe Darbellay die Bedeutung der Arbeiten der IPK CSR und des Austausches zwischen der CIIP und der IPK. Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der CIIP erinnerte er an deren Aufgaben und Werte und hob die positiven Entwicklungen der Schule, die sich im ständigen Wandel befindet, hervor. Der Präsident der IPK CSR dankte Christophe Darbellay für sein Engagement während dieser drei Jahre als Präsident der CIIP.

Als Jahresthema wählte das Büro die Revision der gymnasialen Maturität. Im Mai hat der Projektleiter für die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) Laurent Droz der IPK CSR den Revisionsentwurf präsentiert. Im November wurden die Umsetzungsprojekte der Kantone Wallis und Waadt vorgestellt. Anschliessend fand ein runder Tisch mit Vertreterinnen und Vertretern der für das öffentliche Unterrichtswesen zuständigen Dienststellen sämtlicher Westschweizer Kantone statt.

4. JAHRESBERICHT DER CIIP: STAND DER UMSETZUNG DER WESTSCHWEIZER SCHULVEREINBARUNG (CSR)

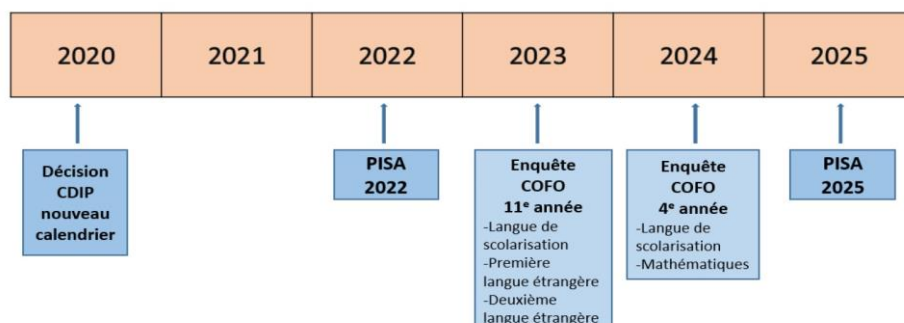
Die meisten Artikel der CSR sind mittlerweile umgesetzt. Die Schwerpunkte für das Jahr 2023 waren:

- Lancierung einer einheitlichen Lehrmittellplattform: REPERIO
- Überarbeitung des Westschweizer Lehrplans (PER): Integration der digitalen Bildung ab 2024–2025
- Beginn der Redaktion der Französischlehrmittel für die Klassen 9H–11H
- Bereitstellung des Instruments «transversales Kompetenzprofil» (TKP)

Die wichtigsten Elemente des Jahresberichts werden nachstehend beschrieben.

[Art. 6] Referenztests auf der Grundlage von nationalen Standards

Die Ergebnisse der PISA-Studie 2022 wurden im Dezember 2023 veröffentlicht. Im internationalen Vergleich sind die Ergebnisse für die Schweiz insgesamt positiv. Ein Ergebnis im Bereich des Leseverstehens in der Schulsprache lässt allerdings aufhorchen: Der Anteil an leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern bleibt hoch (rund 25 % wie im Jahr 2018) und unterscheidet sich nicht wesentlich vom Durchschnitt der OECD-Länder (26 %). Der Zeitplan der EDK sieht wie folgt aus:



[Art. 8] Inhalt des Westschweizer Lehrplans

Im Laufe des Jahres 2023 wurde die Plattform PER-MER (Westschweizer Lehrplan-Westschweizer Lehrmittel) – einschliesslich des neuen Französischlehrmittels für die Klassen 1H–2H und 5H – aufgeschaltet. Sie wird eine bessere Integration des Lehrplans und der

Lehrmittel ermöglichen. Im Jahr 2023 wurde auch das Pflichtenheft der künftigen Plattform REPERIO fertiggestellt.

[Art. 9] Lehrmittel (MER) und didaktische Materialien

Die MER für Geistes- und Sozialwissenschaften sowie für Mathematik sind fertiggestellt. Die MER 1H–2H und 5H für Französisch wurden in allen Westschweizer Kantonen ab Beginn des Schuljahres 2023–2024 gleichzeitig eingeführt. Die Produktionsphase der MER 3H und 6H ist hinsichtlich ihrer Einführung ab Beginn des Schuljahres 2024–2025 abgeschlossen. Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt MER für Französisch (3. Zyklus) haben begonnen. Die Plenarversammlung hat unlängst die Ausarbeitung eines MER für Naturwissenschaften (2. Zyklus) beschlossen, das sich an den bereits in den Kantonen Wallis und Freiburg existierenden Lösungen orientieren wird.

[Art. 12] Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern

In Bezug auf die Struktur der Studiengänge wurde eine hohe Stabilität bei den Profilen und der Dauer der Studiengänge sowie bei den Aspekten der Zulassungsbedingungen festgestellt. Was den Westschweizer Kompetenzrahmen für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern der Sekundarstufe II im Bereich der digitalen Bildung anbelangt, so werden die Arbeiten zur Erstellung eines Bewertungsrasters für die einzelnen Kompetenzbereiche und eines Tools zur Selbstpositionierung/Selbstbewertung für den Lehrkörper fortgesetzt. Betreffend das Projekt «Entwicklung der Qualifikation der Lehrpersonen (QuaPri)» haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der Westschweizer Kantone insbesondere mit den im diesbezüglichen Bericht aufgezeigten Lösungsansätzen auseinandergesetzt. Ebenfalls im Jahr 2023 wurde die Frage einer Einführung in den Beruf für angehende Lehrpersonen thematisiert.

[Art. 15] Westschweizerische Vergleichsprüfungen/Datenbank

2023 wurden Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse einem neuen Pilottest für Mathematik und Deutsch unterzogen. Die Auswertung der Ergebnisse wird es ermöglichen, die künftigen Entwicklungen im Sinne einer Effizienzsteigerung solcher Instrumente gezielt auszurichten und die Möglichkeiten für den Unterrichts- und Lernprozess auszuloten. Nach einer qualitativen Validierung der Ressourcen zur Bewertung der schriftlichen Produktion im Französischen in der 8. Klasse wurden dem Lehrpersonal zudem neue Ressourcen zur Verfügung gestellt.

[Art. 16] Wissens- und Kompetenzprofile

Die TKP-Bescheinigung wurde entwickelt und soll den Schülerinnen und Schülern den Berufseinstieg erleichtern. Dieses Instrument steht den Kantonen zur Verfügung und ist in das nationale Projekt «Anforderungsprofile.ch» integriert.

5. BUDGET 2025 DER CIIP

Das Budget für das Generalsekretariat und das Institut für pädagogische Forschung und Dokumentation (IRDP) wurde angenommen. Es beläuft sich auf 6'236'200 Franken und umfasst 24,33 unbefristete Stellen und 1,3 Stellen mit privatrechtlichem Vertrag. Die Kantone steuern 5'503'660 Franken bei (ohne Indexierung).

Die Kantone leisten einen Beitrag zum Betrieb des *Glossaire des patois romands* in Höhe von 260'000 Franken (ohne Indexierung).

Der Aufwandüberschuss von 52'640 Franken ist zu einem Ertragsüberschuss von 179'360 Franken geworden, da für die Unterstützung des Projekts *Livre+* (132'000 Franken) und des Projekts *Innovations numériques* Eigenmittel verwendet wurden (100'000 Franken).

- **UMER-SO** (rückzahlbare Beiträge): Das Budget 2025 des Westschweizer Lehrmittelbereichs obligatorische Schulzeit wurde angenommen (Betriebsaufwand:

18'577'000 Franken und Investitionsausgaben: 4'911'000 Franken; 7,35 unbefristete Stellen und 4,92 Stellen mit privatrechtlichem Vertrag). Eine Lizenz für den digitalen Zugang wird eingeführt, um die Verwaltung und den digitalen Betrieb der bestehenden Plattformen in Höhe von 400'000 Franken im Jahr 2025 teilweise zu finanzieren. Im Zusammenhang mit dem Aktionsplan für digitale Bildung (PAN) werden vorläufige Investitionskredite für drei spezifische Projekte (einheitliches Portal REPERIO, Corporate und Espace Élève) in Höhe von 6'695'000 Franken zwischen 2024 und 2031 verabschiedet. Um die nötige Liquidität bereitzustellen, leisten die Kantone 2025 einen rückzahlbaren Digitalisierungsbeitrag in Höhe von 1'660'000 Franken. Der rückzahlbare MER-Beitrag wird im Jahr 2025 nicht eingefordert.

- **UMER-FP** (Beitrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation [SBFI]): Das Budget des Lehrmittelbereichs Berufsbildung beläuft sich auf 3'071'000 Franken (1,1 unbefristete Stellen und 1 Anstellung mit privatrechtlichem Vertrag). Die Vermarktung der Lehrmittel für die Berufsbildung wurde ausgelagert. Das Budget weist einen Aufwandüberschuss von 345'000 Franken auf, der vollständig durch die für die beiden laufenden Projekte (vollumfängliche Überarbeitung der KV-Kollektion und Entwicklung einer neuen digitalen Plattform für Berufsbildungslehrmittel) gebildete Reserve gedeckt wird.

6. RECHNUNG 2023

Die Rechnung 2023 des Generalsekretariats der Konferenz wurde von der CIIP-Plenarversammlung im April 2024 angenommen. Das operative Ergebnis des Generalsekretariats weist einen Aufwandsüberschuss von 123'460,87 Franken aus.

Aufgrund der Verwendung von Eigenmitteln für die *Banque romande d'items* und die Unterstützung des Projekts *Livre+* wurde ein Nettoaufwandüberschuss von 26'768,87 Franken dem Eigenkapital belastet.

- **UMER-SO**: Das operative Ergebnis für den Lehrmittelbereich obligatorische Schulzeit weist einen Aufwandüberschuss von 199'866 Franken aus. Dem 2021 geäußerten Eigenmittelfonds in Höhe von 1 Million Franken für die Entwicklung der Digitalisierungsstrategie werden 367'768 Franken entnommen. Schlussendlich wird dem Eigenkapital also ein Aufwandüberschuss von 110'039 Franken belastet.
- **UMER-FP**: Das operative Ergebnis für die Berufsbildung weist einen Aufwandüberschuss von 294'851,37 Franken aus. Mit der von der Plenarversammlung genehmigten Verwendung der Reserve für die beiden laufenden Projekte (vollumfängliche Überarbeitung der KV-Kollektion gemäss der neuen SBRI-Verordnung [235'000 Franken] und Entwicklung einer digitalen Plattform [260'000 Franken]) ergibt sich jedoch ein Nettoertragsüberschuss von 200'148,63 Franken, der gemäss Artikel 4 Absatz 2 des Finanzreglements der Eigenmittelreserve des UMER-FP zugewiesen wird.

Die Empfehlung 2/21-18-510.5 (Priorität 2) in Anhang 3 des Berichts zur Rechnungsprüfung 2022 wurde noch immer nicht umgesetzt. Diese Empfehlung konnte nicht umgesetzt werden, da im Laufe des Jahres keine neuen Lehrmittel ausgearbeitet wurden.

Recommandation 2/21-18-510.5 (priorité 2) Nous recommandons à la CIIP de formaliser tous les nouveaux projets avec les OrTrA ainsi que l'engagement financier à l'égard du Glimi, mais également de mener à terme les négociations avec les éditeurs tiers.	L'observation n° 2 : les relations avec des éditeurs tiers du secteur de la formation professionnelle sont en cours de négociation ; une convention entre la CIIP et le GLIMI sera formalisée au moment du renouvellement de l'accord de subventionnement entre le SEFRI et la CIIP. <u>Délai</u> : 31.12.2023	Au moment de notre contrôle, les OrTrA n'avaient pas mandaté la CIIP pour de nouveaux projets. Ainsi, la formalisation de ces mandats n'a pu être vérifiée. Concernant l'engagement financier à l'égard du Glimi et les négociations avec les éditeurs tiers, la CIIP n'a pas été en mesure durant l'année 2022 de mener à terme la formalisation de ses relations avec ces derniers. Par conséquent, nous maintenons cette recommandation ouverte.	Ouverte
---	---	---	---------

Quelle: Anhang 3 des Berichts Nr. 23-05-510.5 vom 20. März 2023 « Audit de comptes 2022 Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin », Finanzdepartement des Kantons Jura

7. WAHLEN

Die Wahlen der Präsidentin / des Präsidenten sowie der Vizepräsidentin / des Vizepräsidenten der IPK CSR für das Jahr 2025 fanden an der Plenarversammlung am 4. November 2024 in Sitten statt. Das Präsidium wird vom Kanton Waadt wahrgenommen. Das Vizepräsidium geht an den Kanton Genf.

8. PARLAMENTARISCHE VORSTÖSSE

Im Berichtsjahr wurden keine parlamentarischen Vorstösse eingereicht.

Die Kommissionsmitglieder erhielten informationshalber die Interpellation der jurassischen Delegation der interparlamentarischen Kommission HEP-BEJUNE mit dem Titel « Risque de pénurie d'enseignant.es diplômé.es dans l'espace BEJUNE : comment réagir face à cette réalité ? » und die Antwort darauf.

Am 4. November 2024 beschlossen die Mitglieder des Büros, bis Ende Jahr in ihrem jeweiligen Parlament eine Motion mit dem Titel « Pour une législation visant à protéger les jeunes en âge de scolarité des effets néfastes des réseaux sociaux » (Für eine Gesetzgebung zum Schutz von Schülerinnen und Schülern vor den negativen Auswirkungen der sozialen Netzwerke) einzureichen.

9. SCHLUSSFOLGERUNG UND -EMPFEHLUNG

Die IPK CSR empfiehlt den Parlamenten der Kantone Bern, Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura, den Tätigkeitsbericht der CIIP, der ihnen gemäss Artikel 20 der Westschweizer Schulvereinbarung unterbreitet wird, zur Kenntnis zu nehmen.

Sitten 31. März 2025

Julien Dubuis
IPK-CSR-Präsident 2024